

Schritte durch die Bibel - Hosea

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Verfasser:** Hosea (Rettung, Heil => Gott ist ein rettender Gott), Sohn Beeris (Quelle des Herrn; 1,1); ein Bürger des Nordreichs (nennt Samarias König "unseren König"; 7,5); heiratete als Bild für Israel eine Hure und hatte mit ihr mindestens 3 Kinder (Auswirkungen des Dienstes auf sein ganzes Leben).
- **Abfassung:** Zeit von Ussija bis Hiskia (Südreich) und Jerobeam II (Nordreich, lebte zur Zeit Ussijas); vor der Wegführung Israels ins assyrische Exil (722 v.Chr.); Hosea prophezeite wohl über einen längeren Zeitpunkt hinweg, mit Schwerpunkt ca. in der Mitte des 8. Jahrhunderts (Jerobeams Zeit).
- **Die Zeit Hoseas:** Zur Zeit Jerobeams II schenkte Gott Israel noch einmal eine Zeit des Wohlstands und Friedens (2. Kön. 14,23-29). Doch Israel wurde dadurch noch untreuer und unmoralischer (10,1). Nach Jerobeams Tod begann eine Zeit der Anarchie (6 Könige innert 40 Jahren, 4 von ihnen wurden ermordet; vgl. 8,4: Israel setzte eigenmächtig Könige ein), gefolgt vom Gericht durch Assyrien. Israel versuchte das Gericht durch Bündnisse zu umgehen, was zu Götzendienst & Religionsvermischung führte. Im Baalskult war kultische Prostitution üblich (4,14; evtl. der Hintergrund von Hoseas Frau).
- **Empfänger:** Israel (41x), womit in der Regel das Nordreich gemeint ist, auch Ephraim (32x) genannt; sekundär auch Juda (13x) und die ganzen 12 Stämme, v.a. im Hinblick auf Geschichte und Zukunft.
- **Grund der Abfassung:** Der Herr wollte Israel die Tatsache und die Begründung des kommenden Gerichts durch die Assyrer zeigen (9,3); im Gegensatz dazu zeigte Hosea Israel die Treue und Liebe Gottes, der das untreue Israel nicht aufgab, sondern es zur Umkehr aufrief.
- Für Juda war dieses Buch ein Aufruf, aus Israels Geschichte zu lernen. Auch wir sollten diese Lehre annehmen: Die Zustände der Christenheit heute sind ähnlich wie in Gottes Volk damals.

Besonderheiten

- **Die 12 kleinen Propheten:** Die Juden nannten sie die Zwölf oder die Kleinen; man fasste sie in einer Buchrolle zusammen, damit sie nicht verloren gingen; ihre Reihenfolge ist nicht streng chronologisch; vermutliche in etwa wie folgt: Obadja - Joel - Jona/Amos/Hosea/Micha - Nahum (assyrische Zeit) - Habakuk - Zephanja (babylonische Zeit) - Haggai/Sacharja - Maleachi (nachexilische Zeit).
- **Bilderreiche Sprache:** Viele Vergleiche mit Tieren (z.B. widerspenstige Kuh, einfältige Taube), Pflanzen (frühreife Feigen, verdorrte Wurzel, fruchtloser Weinstock) und Alltäglichem (Ehe und Ehebruch; ein nicht gewendeter Kuchen, ein unbrauchbares Gefäß, ein durchsäuerter Teig).
- **Geographie:** Viele geographisch interessante Orte, z.B. Bethel (Haus Gottes wurde zum Haus der Sünde); Gilgal (Gedenkort wurde zum Götzenort); Sichem (Zufluchtsstadt wurde zum Ort des Mordens); Gibeon (Israel blieb bei den Gräueln Gibeons stehen; vgl. Richter 19-21).
- **Wichtige Begriffe:** Rechtsstreit (4,1; 12,3; Hosea ist wie ein Gerichtsfall aufgebaut mit Anklage, Verurteilung und Freispruch); Hurerei (mehr als 20x; sowohl physisch als auch geistlich).
- **11 Zitate im NT:** z.B. Hosea 11,1 in Matth. 2,15; Hosea 13,14 in 1. Kor. 15,55; Hosea 6,6 in Matth. 9,13+12,7; Hosea 2,1 in Römer 9,25-26 und 1. Petr. 2,10.

Gliederung

- **Veranschaulichung der Botschaft durch Hoseas Ehe und Familie (Hosea 1-3)**
 - Gomer als Sinnbild der Untreue Israels, die Kinder als Bild des Gerichtes Gottes (Hosea 1)
 - Anwendung der Beziehung Hoseas mit Gomer auf den Herrn und Israel (Hosea 2)
 - Wiederannahme Gomers als Bild für die Wiederannahme Israels (Hosea 3)
- **3 Botschaften über das ehebrecherische Israel und den treuen Herrn (Hosea 4-14)**
 - Das ehebrecherische Israel wird für schuldig erklärt (Hosea 4,1-6,3)
 - Das ehebrecherische Israel wird wegen seiner Schuld gerichtet (Hosea 6,4-11,11)
 - Das ehebrecherische Israel wird zuletzt wieder angenommen werden (Hosea 12-14)
- Alle 3 Botschaften beginnen mit Israels Versagen und enden mit Israels Wiederherstellung.

Wichtige Themen - in Kurzform: Gottes Liebe und Treue trotz Israels Untreue!

- **Die Veranschaulichung anhand von Hoseas Ehe mit Gomer (Hosea 1-3)**
 - **Das Bild:** Der Herr verheiratete sich mit Israel (Bundschluss am Sinai), doch Israel war dem Herrn (Ehemann) nicht treu, sondern brach den Ehebund, was zur Trennung führte. Doch der Herr wird Israel wieder als Ehefrau annehmen und es segnen.
 - **Definition von Hurerei in Hosea:** Abwendung vom Herrn; Hinwendung zu Götzendienst (4,12-18; 9,1.10); Vertrauen auf andere Nationen (8,9-10); Materialismus (2,7) = alles, was die Liebe zum Herrn ersetzt ist geistlicher Ehebruch; untergeordnet auch physische Hurerei (4,2.13-14).

- **Ansichten zu Gomer:** Gomer als Hure zu bezeichnen war prophetisch (11,1f); wahrscheinlicher: Hosea war bereits zu Ehebeginn eine Hure, die Gott unverdient ehelichte (vgl. Jos. 24,14; Hes. 20,8); Gomer könnte auch eine kultisch Prostituierte gewesen sein (gemäß Baalskult; vgl. 4,14).
- **Kinder:** Jesreel (= Harmagedon; Bild für das Ende des Königtums von Israel; dort begann Jehus Königtum); Lo-Ruchama (kein Erbarmen; Juda dagegen empfing Gottes Erbarmen, wurde vor Assyrien bewahrt, wohl weil es den Messias hervorbringen sollte); Lo-Ammi (nicht mein Volk).
- **Gomers Wiederannahme:** Hosea sollte Gomer zurücknehmen, gleichwie der Herr Israel wieder annehmen wird. Hosea 3,3-4 beschreibt Israels heutigen Zustand (kein König, kein Tempel, kein Götzendienst), Hosea 3,5 Israels Zukunft, wenn sich der Herr wieder mit Israel verloben wird. Dann wird Er Israels Schicksal wenden (2,21-25). Beachte: Hurerei stand im Gesetz unter Todesstrafe; sie zurückzunehmen war verboten. Gnade macht möglich, was dem Gesetz unmöglich war.
- **Die Anklage Israels - ein Rechtsstreit des Herrn mit Israel** (Hosea 4-14; 50% der Verse)
 - **Aufdeckung der Schuld:** Sündenerkenntnis ist die Grundvoraussetzung für jede echte Umkehr.
 - **Die Wurzel:** Verwerfen von Erkenntnis und vom Wort Gottes (4,6); das Wort Gottes als etwas Fremdes halten (8,12), dies macht orientierungslos.
 - **Einige Früchte:** Götzendienst; Religionsvermischung; Sünden gegen den Nächsten; eigene Wege (Könige selbst einsetzen, Menschengebote); falsche Bündnisse und Vermischung mit den Heidenvölkern; Stolz und Selbstgerechtigkeit; Undankbarkeit; Halbherzigkeit (Liebe so flüchtig wie der Tau); kein Empfinden für das Heilige. Fazit: Israel war gegen Gott, seine Hilfe (13,9).
 - **Das Ende:** Abweisen von Zurechtweisung; Weigerung umzukehren; Festhalten am Abfall.
- **Die Verurteilung Israels - Ankündigung des Gerichts aufgrund von Israels Untreue** (Hosea 4-14)
 - **Die Kinder Hoseas:** Ende des Königtums (40 Jahre nach Jerobeams Tod erfüllt); Verlust des Erbarmens Gottes (vgl. 2. Kön. 14,26-27; führte zur Wegführung); Verwerfung als Gottes Volk.
 - **Der Richter:** Gott selbst (6,5; 10,10); Er handelte wie ein Löwe, Panther und Bär an Israel (13,7-8; diese Tiere stehen auch für die Weltreiche in Dan. 7; der Herr brauchte sie für Seine Pläne).
 - **Einige Aspekte:** Verwüstung des Landes; Vertreibung aus dem Land; Flüchtlinge sein; Verlust von materiellem (Freude, Ernteertrag, Nachkommen; vgl. Ephraim bedeutet doppelte Fruchtbarkeit) und geistlichem Segen (Bestimmung als Gottes Volk; Gott nicht mehr finden können); der Höhepunkt: Gott entfernte sich von Seinem Volk, Er konnte es nicht mehr lieben (5,15; 9,15).
- **Die (unverdiente) Begnadigung Israels** (Hosea 6,1-3; 11,8-11; 14,2-9)
 - **Die Bündnisse:** Israel brach den Sinai-Bund; doch der Bund mit Abraham bleibt bestehen!
 - **Die Wende:** Aus Lo-Ammi wird Ammi (mein Volk), aus Lo-Ruchama Ruchama (Begnadigte).
 - **Umkehr und Gottes Erbarmen:** Alle drei Botschaften enden mit einem Ruf zur Umkehr, welcher Gottes Gnade folgt: Israels Umkehr in der Drangsal, wenn es bei Gott Heilung suchen und nach Erkenntnis trachten wird (6,1-3); die erbarmende Liebe Gottes, die Seinen Zorn abwenden wird (11,8-11); der Ruf zur Busse und wie Gott Sein Volk heilen, erneuern und segnen wird (14,2-9).
 - Weitere Einladungen zur Umkehr: 13,4; 10,12; 12,7! Weitere Verheissung: 10,12; 13,14!
 - **Zeitpunkt:** Am Ende der Tage (3,5), wenn alles Vertrauen in Menschenhilfe erschüttert ist (14,4).

Christus in Hosea

- **Anspielungen:** Sein Weg von Ägypten ins Land (11,1; zit. in Matth. 2,15); Sein Verlassen Israels, bis es seine Schuld erkennt & Ihn sucht (5,15; vgl. Matth. 23,39); Seine Anerkennung als König (2,2; 3,5).
- **Sein Werk:** Er ist der alleinige Retter (13,4; vgl. Apg. 4,12; Übereinstimmung der Namen Hosea und Jesus); die Verheissungen in Hosea sind nur in Christus realisierbar; Er wird Sein Volk heilen und aufrichten; Er wird kommen wie das Morgenlicht; Er wird den Tod überwinden (6,1-3; 13,14; 14,5).
- **Analogie:** Die Beziehung Hoseas mit Gomer gleicht der Beziehung Christi mit der Gemeinde: Er ist der Erlöser der Gemeinde; Er nimmt sie als Sein Volk an (so wendet 1. Petr. 2,10 Hosea 2,25 an).

Botschaft an uns

- Hoseas Vorbild: Er war bereit, im Dienst für den Herrn Schweres zu erdulden.
- Selbst für "hoffnungslose" Fälle gibt es Hoffnung! Gottes Liebe, Erbarmen & Treue sind unbegreiflich.
- Der Weg zur Wiederherstellung und Heilung führt immer über Busse und Reue (14,2-5); auch wenn wir geistliche Rückschritte machen oder uns vom Herrn abwenden, braucht es Busse und Reue.
- Gott liebt Sein Volk. Das NT nennt auch uns 29x Geliebte! Wie gehen wir mit diesem Vorrecht um?
- Streben wir nach dem Richtigen, nach Erkenntnis Gottes, Seines Wortes und der Liebe (4,1; 6,6)? (Beachte: Kein Opfer und kein menschliches Werk kann Liebe und Erkenntnis Gottes ersetzen!)
- Warnung vor Untreue und Götzendienst, aber auch vor Reichtum: Welche Dinge haben einen höheren Stellenwert als unser Herr? Woraus setzen wir unser Vertrauen?
- Ähnliche Zustände in Israel damals wie in der Christenheit heute: Seien wir wachsam!